

Baumstammbalancieren soll wieder selbstverständlich werden

Katja Glogner | Naturama Aargau | 062 832 72 35

Der Raum rund um ein Schulhaus ist weit mehr als Pausen- und Spielplatz. Naturnahe und kinderfreundlich gestaltete Aussenräume bieten attraktive Lern-, Bewegungs- und Erfahrungsgelegenheiten. Sie bedeuten zudem einen Mehrwert für die Biodiversität im Siedlungsgebiet. Das Naturama Aargau fördert mit seinem Angebot «Naturnahe und kinderfreundliche Aussenräume» sowohl die Erlebniswelt der Kinder wie auch die Ökologie im öffentlichen Raum.

Überbauungen, Verdichtungen und Versiegelungen tragen zum Rückgang der biologischen Vielfalt im aargauischen Siedlungsgebiet bei. So sind auch Naturräume, die Kindern grundlegende Umwelterfahrungen ermöglichen und ihren Bedürfnissen nach Entdeckung, Bewegung, Kreativität und sozialen Spielen entsprechen, weitgehend aus dem kindlichen Aktionsradius verschwunden. Der beschleunigte gesellschaftliche Wandel

der vergangenen Jahre führte zu einem veränderten methodisch-didaktischen Verständnis mit weitreichenden Konsequenzen für Schulen und Gemeinden.

Vermehrt stellen Aargauer Lehrpersonen besorgt fest, dass die Beweglichkeit und die koordinativen und motorischen Fähigkeiten der Kinder abnehmen: Immer weniger Kinder sind fähig, über einen Baumstamm zu balancieren. Auch Seilspringen, Klettern,

Jonglieren oder Tanzen bereiten Kindern des Kindergartens oder der Primarschule vermehrt Mühe. Die Lehrpersonen, aber auch Gemeinden oder Vereine wie der Elternverein, sind immer mehr daran interessiert, dass die Kinder spielerisch auf Pausen- und Spielplätzen lernen, ihre Bewegungsmöglichkeiten besser zu nutzen, Risiken einzuschätzen und ihre psychomotorischen Fähigkeiten zu trainieren.

Klassische Spielplätze haben ausgedient

Klassische Spielplätze mit eintönigen, technischen Installationen werden einer gesunden kindlichen Entwicklung und vielfältigen Naturerfahrungen nicht gerecht. An vielen Orten ist der bestehende Spiel- oder Pausenplatz nicht mehr zeitgemäss, muss saniert werden oder erfüllt die Sicher-



Spielen in und mit der Natur: ein wichtiger Faktor für eine gesunde Entwicklung.

heitsstandards nicht mehr. Das ist die Chance für eine grundlegende Veränderung. Bei der Planung von Spiel- und Pausenplätzen müssen pädagogische Überlegungen ebenso berücksichtigt werden wie technische Lösungsansätze. Spielanlagen entsprechen zwar architektonischen Normen und Sicherheitsempfehlungen, decken meist jedoch nur zum Teil die Bedürfnisse der Kinder oder der Schule. Dynamische Elemente machen nicht nur die Räume interessant, sie fördern die kindliche Kreativität im Spiel, das Erlebnis, das Lernen und die Kreativität. Draussen in der Natur will sich der Mensch – ob gross oder klein – bewegen! Gefällte Baumstämme laden zum Klettern und Balancieren ein, Büsche zum Verstecken, Hänge zum Kriechen, Steine sowie Erde zum Graben und Bauen, Tiere zum Nachahmen. Vielfältige Bewegungsabläufe fördern Ausdauer sowie Kraft und schulen die Geschicklichkeit. Stress kann dabei ebenso abgebaut werden wie Aggression.

Naturnahe und kinderfreundliche Aussenräume – eine Erfolgsgeschichte!

Im Auftrag des Departements Bildung Kultur und Sport (BKS) unterstützt die Fachstelle Bildung des Naturama Aargau Gemeinden, Behörden, Arbeitsgruppen, Schulen und Institutionen auf dem Weg zu einer naturnahen und kinderfreundlichen Aussenraumgestaltung. Das Naturama-Angebot «Naturnahe und kinderfreundliche Aussenräume» ist 2013 von der UNESCO-Kommission im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet worden. Die Fachstelle Bildung des Naturama Aargau verfügt über eine mehr als 25-jährige Erfahrung in der anspruchsvollen Gestaltung von naturnahen Aussenräumen.

Seit 2016 wird das langjährige Beratungsangebot mit dem Projekt «Naturnahe und suchtmittelfreie Zonen» erweitert. Das Projekt wird im Auftrag des kantonalen Tabakpräventionsprogramms des Departementes Gesundheit und Soziales (DGS) durchgeführt. Dabei soll das folgende Prinzip zum Tragen kommen: Eltern und andere Erwachsene rauchen nicht in Anwesenheit von Kindern. Private und öf-



Foto: Naturama Aargau

Immer häufiger weisen Kinder bei Schuleintritt Bewegungsdefizite auf. Das Balancieren auf Baumstämmen beispielsweise trainiert den Gleichgewichtssinn und fördert gleichzeitig Konzentration und Selbstbewusstsein.

fentliche Spielplätze oder Pausenareale sollen in enger Zusammenarbeit mit Gemeinden und Privaten rauchfrei oder generell suchtmittelfrei werden. In diesem Projekt geht es darum, die Bevölkerung zu sensibilisieren. Zum Beispiel, dass weggeworfene Zigarettenstummel eine Gefahr für spielende Kleinkinder sind, die Materialien und Gegenstände ab und zu in den Mund nehmen. Erwachsene und Kinder sollen einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und ihrer Umwelt lernen und auf gesundheitliche Aspekte aufmerksam gemacht werden.

Seit Jahren sind die Zahlen der Anfragen für eine Initialberatung, Weiterbildung oder eine Konzepterarbeitung für naturnahe und kinderfreundliche Aussenräume stetig gestiegen – im letzten Jahr sogar beträchtlich. Das ist ein Erfolg für die Fachstelle Bildung des Naturama Aargau und für die Fachstellen der beiden Departemente BKS und DGS, die Bildung für nachhaltige Entwicklung auf ihre Fahne geschrieben haben. Und es ist gleichzeitig ein Erfolg für die Biodiversität im Siedlungsraum!

Naturnahe und kinderfreundliche Schulhausumgebung

Die Naturama Umweltbildung bietet für Lehrpersonen, Schulleitungen, Hauswarte, Schul- und Gemeindebehörden verschiedene Dienstleistungen auf dem Weg zu einer naturnahen und kinderfreundlichen Schulumgebung:

- Initialberatung, Konzepterarbeitung bei Neu- und Umgestaltungen
- Weiterbildung im Kollegium, ausgerichtet auf konkrete Gestaltungsprojekte
- Projektbegleitung und Praxisberatung bei Planung und Umsetzung
- Erarbeiten von Unterhaltsmassnahmen und Pflegeplänen sowie Weiterentwicklung
- Einsatz von Unterrichtsmedien und Aktionsmaterialien zur Umweltbildung
- www.naturama.ch > Schule
- www.expedio.ch/schulumgebung

Kontakt

- Katja Glogner, 062 832 72 35, k.glogner@naturama.ch
- Bea Stalder, 062 832 72 65, b.stalder@naturama.ch
- Rolf Liechti, 062 832 72 62, r.liechti@naturama.ch